

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Gesellschaftslehre, Ausgabe: 9

Titel: Durch Wahlen am politischen Prozess teilhaben (30 S.)

### ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Durch Wahlen am politischen Prozess teilhaben

4.7

## Vorüberlegungen

**Lernziele:**

- Die Schüler sollen sich der Bedeutung von Wahlen für die Demokratie bewusst werden.
- Die Schüler sollen Grundlagen des Wahlrechts kennen.
- Die Schüler sollen Wahlgrundsätze erkennen.
- Die Schüler sollen die Wahlorgane kennen.
- Die Schüler sollen verschiedene Wahlsysteme vergleichen und unterscheiden.
- Die Schüler sollen den Modus von Bundestagswahl und Kommunalwahl kennen.
- Die Schüler sollen Auszählverfahren kennen lernen.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Die **Demokratie** lebt von der aktiven Beteiligung der Bürger am politischen Prozess. Die Möglichkeit zur Wahl ist ein im **Grundgesetz** verankertes **Grundrecht** jedes Bürgers. Es ist eines der grundlegenden staatsbürgerlichen Rechte. Daher sollten Bürger freiwillig dieses Recht nicht preisgeben beziehungsweise aus Bequemlichkeit leichtfertig darauf verzichten.

Die Wahl ist von der Funktion her eine Möglichkeit, **Personen** oder **Körperschaften** für ein Amt zu bestellen. Technisch bedeutet die **Wahl**: eine genau bestimmte Wählerschaft, die Wahlberechtigten, geben ihre individuelle Stimme ab. Diese wird entsprechend vorher festgelegter und öffentlich gemachter Kriterien ausgezählt, verrechnet und die daraus sich ergebenden Sitze bzw. Mandate als Ergebnis bekanntgegeben.

Die Beteiligung am politischen Prozess durch Wahl bedeutet für den Wähler, eine Entscheidung zu treffen und diese in einem Wahlvorgang kundzutun. Die Stimmabgabe ist somit die allgemeinste Form der politischen Beteiligung eines Bürgers am politischen Prozess. Neben der Wahlberechtigung – dem aktiven Wahlrecht – steht zugleich die Wählbarkeit – das passive Wahlrecht – als weitere Möglichkeit politischer Teilhabe. Zu wählen oder gewählt zu werden setzt aber voraus, dass der Bürger über grundlegende Kenntnisse verfügt. **Wahlfreiheit, Wahlgrundsätze, Wahlkampf, Wahlkreis, Wahlperiode, Wahlprüfung, Wahlrecht, Wahlsystem** und viele Begriffe mehr sind zwar allgemein bekannte Schlagworte, nur wenige wissen allerdings Genaueres über die jeweiligen Inhalte und Zusammenhänge. Nicht zuletzt auch aus diesem Grund – und nicht nur wegen der allgemein beklagten Parteienverdrossenheit – ist die Wahlbeteiligung in den letzten Jahren langsam, aber stetig gesunken. Dem politisch bewussten Bürger, dem heranwachsenden, in seine politische Aufgabe hineinwachsenden Jugendlichen müssen diese Zusammenhänge verdeutlicht werden. Das Bewusstsein für politisches Handeln, für die Bedeutung von Wahlen im demokratischen Staatswesen muss entwickelt werden. Die gesetzlichen Grundlagen, die sachlichen Hintergründe, die technischen Abläufe sind zwar für jeden Bürger nicht immer durchschaubar, jedoch sollte ein Grundlagenwissen vorhanden sein. Auf dieses Grundlagenwissen zielt die vorliegende Einheit ab.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Die Schüler haben in der Schule Wahlen zumeist im Klassenverband kennengelernt. Die **Klassen-** oder **Schulsprecherwahlen** sind ein grundlegendes Beispiel dafür (siehe auch in weiteren Unterrichtseinheiten in diesem Werk). Sie üben hier erstmals und ernsthaft ihr demokratisches Recht aus. Klassensprecherwahlen sollten daher nicht nebenbei durchgezogen werden, sondern sie sind in ihrer grundlegenden demokratischen Bedeutung herauszuheben. **Kandidatenfindung, Rechte und Pflichten** der Gewählten, **Vorhaben** und **Programme, Wahlvorschläge, Wahlmodus, Auszählung, Ergebnisfeststellung** und **Bestätigung** der Wahl sind Grundlagen, die aus dem engen Klassenverband in ihrer Bedeutung in die Gesellschaft hinauswachsen. Dementsprechend sollte der Klassensprecherwahl Gewicht gegeben werden. Eine Klasse als soziales Gebilde ist im Kleinen nichts anderes als eine Gesellschaft im Großen. Übernahme von Funkti-

**4.7****Durch Wahlen am politischen Prozess teilhaben****Vorüberlegungen**

onen, Entscheidungen treffen und begründen, Ergebnisse umsetzen, dies gilt auch für den „politischen Prozess“ in einer Schulklasse. Hier übt sich der Schüler handelnd ein.

Daneben muss grundlegendes Wissen vermittelt werden. Das Wahlsystem unserer demokratischen Gesellschaft ist gewachsen und festgeschrieben. In diese Festlegungen muss der Schüler über Information eingeführt werden. Bevorstehende Wahlen geben einen geeigneten Anlass sich in die Sachzusammenhänge zu vertiefen. Meist steht allerdings im Alltag die Wahlpropaganda und Wahlinformation der Parteien im Vordergrund. Wie eine Wahl abläuft, auf welchen Grundlagen sie beruht, was dabei zu beachten ist, hierüber fehlen die wesentlichen Informationen.

Die vorliegende Unterrichtseinheit kann hier nur einzelne, wichtige Akzente setzen. Handlungswissen für die Teilhabe am politischen Prozess mittels Wahl soll erreicht werden. Die hierfür notwendigen Informationen sollen vermittelt werden. Die Einheit wendet sich an höhere Jahrgangsstufen.

Neben der Vermittlung der Informationen durch traditionellen Unterricht bietet sich die Eigenarbeit im Internet an. Gerade älteren Schülern sollte man die Eigeninformation überlassen. Als wichtige und sehr gut brauchbare Adresse hat sich das Informationssystem des Bundestags erwiesen. ([www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)) Über einzelne Links gelangt man zu grundlegenden Informationen über das Wahlsystem. ([www.bundestag.de/infothek/wahlen](http://www.bundestag.de/infothek/wahlen)) Die Schüler können hier anhand von Arbeitsfragen (vgl. **Texte und Materialien M 1**) selbstständig Informationen herauslösen und anschließend in einem Kurzreferat oder auch in der Präsentation mittels power-point oder auf Plakaten vorstellen.

**Literatur:**

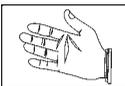
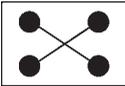
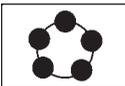
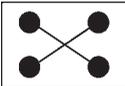
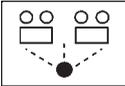
*Korte, Karl-Rudolf:* Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland; Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2000 (3., überarbeitete und aktualisierte Auflage)

*Hesselberger, Dieter:* Das Grundgesetz; Kommentar für die politische Bildung; Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1996 (10., überarbeitete Auflage)

*Andersen/Woyke (Hrsg.):* Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland; Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1995 (2. Auflage)

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Warum man wählen soll
2. Schritt: Die Bedeutung des Wahlrechts für die Demokratie
3. Schritt: Aktives und passives Wahlrecht
4. Schritt: Wahlgrundsätze
5. Schritt: Wahlorgane
6. Schritt: Wahlsysteme
7. Schritt: Kommunalwahlen, Bundestagswahl
8. Schritt: Lernerfolgskontrolle

Durch Wahlen am politischen Prozess teilhaben	4.7
Unterrichtsplanung	
<p><b>1. Schritt: Warum man wählen soll</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen sich der Bedeutung des Wählens bewusst werden.</li> <li>• Die Schüler sollen um die demokratische Funktion des Wählens wissen.</li> <li>• Die Schüler sollen die einzelnen Aspekte diskutieren.</li> <li>• Die Schüler sollen Kurzinterviews führen und auswerten.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Als vorbereitende <i>Hausaufgabe</i> haben die Schüler in <i>Dreiergruppen</i> Befragungen des Bürgers auf der Straße durchgeführt. Die Frage lautete: <b>Warum soll man wählen?</b> Die Tonbandaufnahmen werden gemeinsam angehört.</p> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p>Aus den Mitschnitten werden auf Sprechblasen aus Plakatkarton die genannten Argumente aufgeschrieben und an der <b>Tafel</b> angehängt. Gruppieren bzw. Strukturieren der Antworten. Zusammenstellung ähnlicher Argumente.</p> <p><i>Freies Unterrichtsgespräch</i> über die Antworten.</p> <p><b>Vertiefung:</b></p> <p>Anhand einer <b>Folie</b> oder auf <b>Wortstreifen</b> werden einzelne Aspekte thematisiert und diskutiert (vgl. <b>Texte und Materialien M 2</b>).</p> <p>Die einzelnen Abschnitte werden verteilt, in <i>Partnerarbeit</i> werden Beispiele gefunden und weitere ergänzende Aspekte zu dem jeweiligen Statement zusammengetragen.</p> <p>In einem <b>Stegreifspiel</b> sollen die Schüler einander anhand der Argumente die Notwendigkeit des Wählens vermitteln. Sie sollen mit Argumenten überzeugen.</p> <p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar:</b></p> <p>Das Kurzinterview bietet sich als Möglichkeit der direkten Befragung des Bürgers an. Die Fragestellung „Warum soll man wählen?“ greift die häufig geäußerte Meinung auf: Ich gehe nicht zur Wahl, ich kann ja doch nichts ändern! In dieser einfachen Form der Meinungsumfrage sollen die Schüler erste Eindrücke über Wahlen erhalten.</p>	       

4.7

## Durch Wahlen am politischen Prozess teilhaben

## Unterrichtsplanung

## 2. Schritt: Die Bedeutung des Wahlrechts für die Demokratie



## Lernziele:

- Die Schüler sollen anhand eines Textes die Bedeutung des Wahlrechtes herausarbeiten.
- Die Schüler sollen die Bedeutung des Wahlrechts erkennen.

## Einstieg:

Die Lehrkraft provoziert die Schüler mit einer Feststellung an der Tafel.

## Tafelanschrift:

***Das Wahlrecht wird abgeschafft!***

Unterrichtsgespräch über die mögliche Konsequenzen. **Notiz an der Tafel.**

- keine Demokratie mehr
- Mächtige entscheiden wie sie wollen
- keine Kontrolle der Regierung mehr
- ...

## Bearbeitung:

In Einzelarbeit wird der **Text** „Bedeutung des Wahlrechts für die Demokratie“ bearbeitet (vgl. **Texte und Materialien M 3**).

## Arbeitsauftrag:

*Unterstreiche im Text die wichtigsten Argumente für die Bedeutung des Wahlrechts!  
Schreibe die Argumente in Stichwortaufzählung auf die Rückseite des Blatts!  
Vergleiche dein Ergebnis mit dem des Nachbarn!*

Gemeinsames Besprechen der herausgeschriebenen Gründe.

Ergänzen der **Tafelanschrift**.

- *Wahlen sind wesentliches Merkmal und notwendiger Bestandteil der Demokratie.*
- *Das Volk hat ein Recht über die Machtverteilung im Staat regelmäßig durch Wahlen zu entscheiden.*
- *Das Volk übt über Wahlen und Abstimmungen die Staatsgewalt aus.*
- *Der mündige Bürger übt über Wahlen Staatsgewalt aus.*
- *Wahlssysteme sind gesetzlich und verfassungsrechtlich beschlossen.*
- *Wahlverfahren und Wahlergebnis sind transparent.*
- *Durch die Wahlen werden Entscheidungen und Regierungsparteien legitimiert.*
- *Regelmäßige Wahlen schaffen Herrschaft auf Zeit.*

***Das Wahlrecht sichert Bestand und Kontinuität der Demokratie.***